

Tersteegen, Gerhard: 136. Immer im Gegenwärtigen (1733)

- 1 Was ist geschehn, mußt du nicht viel bedenken,
- 2 Was kommen soll, ist auch nicht deine Pflicht;
- 3 Der Augenblick, drin du dich Gott kannst schenken,
- 4 Ist gar zu teu'r: o Seel', verlier ihn nicht!

(Textopus: 136. Immer im Gegenwärtigen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/58098>)